

jungegruppeaktuell

Ausgabe Nr. 2 | November 2018

Liebe
Leser,



die Union steht vor einer historischen Zäsur. Nach 18 Jahren unter erfolgreicher Führung von Angela Merkel werden wir in wenigen Wochen eine neue Parteiführung wählen. Auch die CSU steht vor Neuwahlen ihrer Parteispitze. Umso wichtiger ist es jetzt, sich auf eine erfolgreiche Fraktions- und Regierungsarbeit zu konzentrieren und Ergebnisse zu liefern. Das erwarten unsere Wähler zu Recht von uns.

Für die junge Generation bieten Zeiten des Umbruchs immer eine besonders große Chance. Wir, die Junge Gruppe der Unionsfraktion, wollen unseren Beitrag zu einem Aufbruch leisten, der die Debatte und das Ringen um die besten Lösungen wieder stärkt: Nicht als Selbstzweck, sondern um die Vielfalt wieder besser sichtbar zu machen. Ich wünsche Ihnen und Euch eine anregende Lektüre.

Herzlichst
Ihr/Euer

Inhalt

Im internationalen Dialog	2
Junge Gruppe im Gespräch	3
Veranstaltungen	4

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Andreas Scheuer MdB zu Gast bei der Jungen Gruppe.



Europa im Fokus

Besuch der EU-Institutionen in Luxemburg

Bei einem Besuch in Luxemburg lernten die Mitglieder der Jungen Gruppe die wichtigsten EU-Institutionen kennen, die nicht in Brüssel oder Straßburg ansässig sind.

Im Gespräch mit dem Präsidenten der Europäischen Investitionsbank (EIB), Dr. Werner Hoyer, ging es neben der Vorstellung der EIB, die über ein doppelt so hohes Investitionsvolumen verfügt wie die Weltbank, unter anderem um Investitionen in kleines und mittelständisches Unternehmertum in Deutschland. Auch Projekte wie die Emscher-Renaturierung in Nordrhein-Westfalen wurden durch die EIB gefördert. Dabei arbeitet sie auch eng mit der Kreditan-



Austausch mit dem Präsidenten der Europäischen Investitionsbank, Dr. Werner Hoyer (1.v.r.).

stalt für Wiederaufbau (KfW) zusammen. Darüber hinaus werden Start-Ups wie auch Klimaprojekte in Afrika und Asien durch die EIB gefördert.

Auch über die Auswirkungen des Brexit gab der EIB-Präsident Auskunft. Neben Deutschland, Frankreich und Italien ist Großbritannien einer der größten Anteilseigner der EIB. Der Verlust des britischen Anteils am Kreditvolumen würde die Investitionsbank empfindlich treffen.

Mit dem Kammerpräsidenten am Europäischen Gerichtshof, Prof. Thomas von Danwitz, sowie mit der Generalanwältin Juliane Kokott besprachen die jungen Abgeordneten Fragen der Rechtsstaatlichkeit in Polen, Entscheidungen



Im Gespräch mit Juliane Kokott, Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof (Mitte).

des Gerichtshofes zur Vorratsdatenspeicherung und zum Dublin-Verfahren.

Des Weiteren stand ein Treffen mit Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofes und ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, auf dem Pro-

gramm. Er berichtete den Abgeordneten über die Arbeit des Rechnungshofes, insbesondere über die wichtigen Prüfergebnisse. Diese sind vor allem für die Europäische Kommission von Bedeutung, um eine möglichst korrekte Ausgabenpolitik belegen zu können.

Vertreter des Europäischen Stabilitätsmechanismus ESM legten die weitere Strategie zur Stabilisierung der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion dar. Dabei wurden auch Perspektiven der Ausweitung der Befugnisse des ESM aufgezeigt - die Souveränität der nationalen Parlamente solle davon aber unberührt bleiben.



Treffen mit Vertretern der luxemburgischen CSV in der Deutschen Botschaft.

Der deutsche Botschafter in Luxemburg, Dr. Heinrich Kreft, informierte über die aktuelle politische Lage im kleinen Nachbarland der Bundesrepublik. So stand Luxemburg zum Zeitpunkt des Besuchs kurz vor den Wahlen der Abgeordnetenversammlung, die Mitte Oktober stattfanden. Die jungen Abgeordneten besuchten das Land also in einer politisch hochinteressanten Phase.

Trotz der Verpflichtungen des Wahlkampfes hatten sich der Vorsitzende der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV), Marc Spautz, sowie weitere Mandatsträger und Vertreter der CSV für ein Treffen mit den jungen Abgeordneten Zeit genommen. Dabei wurde deutlich, dass der Einfluss Deutsch-



Zu Gast beim Präsidenten des Europäischen Rechnungshofes, Klaus-Heiner Lehne (re.).

lands auf das Nachbarland sowohl in politischer als auch kultureller wie sportlicher Hinsicht recht groß ist und die Ereignisse der deutschen Tagespolitik großen Widerhall auch in den Medien finden.

Im Gespräch...

Gäste der Jungen Gruppe

Im Nachgang zu dem Besuch der Jungen Gruppe nach Israel im Sommer dieses Jahres traf der Botschafter Israels in Deutschland, S.E. Jeremy Issacharoff, die jungen Abgeordneten zu einer Nachbesprechung der Reise.

In dem Gespräch wurde deutlich, dass der weitere nachhaltige Ausbau der deutsch-israelischen Freundschaft insbesondere in der Verantwor-

weiterhin wachzuhalten.

Zu einem wichtigen Fachthema holte die Junge Gruppe Sachverständigen eines Mitglieds der Rentenkommission ein. Professor Axel Börsch-Supan, Technische Universität München und Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, stellte der Jungen Gruppe seine Ideen für eine Reform der gesetzlichen Rentensysteme vor.



Nach ihrer Reise nach Israel trafen die jungen Abgeordneten Botschafter Jeremy Issacharoff in Berlin (5.v.re.).

tung der jungen Generation liegt. Der israelische Botschafter bekräftigte, dass dies auch ein wichtiges Anliegen des Ministerpräsidenten sei, den die Gruppe im Rahmen ihres Besuchs

Angesichts der anhaltenden demografischen Entwicklung einer umgekehrten Bevölkerungspyramide und einer kontinuierlich steigenden Lebenserwartung sei eine Anpassung der Sicherungssysteme an diese neuen Bedingungen unabdingbar. Diese



Der Sozialwissenschaftler Prof. Axel Börsch-Supan stand für drängende Fragen zur Rentenpolitik zur Verfügung (2.v.li.).

in Jerusalem getroffen hatte. Der Botschafter dankte den jungen Abgeordneten für ihren Besuch in Israel und insbesondere in der Gedenkstätte Yad Vashem, um die Erinnerungen an die Verbrechen des Holocaust auch in den nachfolgenden Generationen



Im Gespräch mit dem polnischen Botschafter in Deutschland, Andrzej Przyłębski (2.v.li.).

Diskussion müsse auch in der Rentenkommission stärker als bisher geführt werden, so Börsch-Supan. Die Rentenkommission plant, erste Vorschläge Mitte des kommenden Jahres vorzustellen.

Mit dem polnischen Botschafter in

Berlin, S.E. Andrzej Przyłębski, tauschten sich die jungen Abgeordneten insbesondere zur aktuellen rechtsstaatlichen Entwicklung in Polen sowie zu weiteren Themen der deutsch-polnischen Beziehungen aus. Unter anderem war das Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof zur vorzeitigen Pensionierung polnischer Richter ein Thema des Gesprächs. Darüber hinaus ging es um sicherheitspolitische Fragen in der Europäischen Union und die Haltung Polens zu Außengrenzenschutz und Migration. Der Botschafter informierte die Abgeordneten außerdem über den Stand des Umzugs der polnischen Botschaft ins Berliner Regierungsviertel (Unter den Linden).

Noch bis zum Ende des laufenden Jahres hat Österreich die EU-Ratspräsidentschaft inne. Der österreichische Botschafter Peter Huber stand den jungen Abgeordneten für Fragen zur europapolitischen Agenda zur Verfügung. Die Prioritäten der österreichischen Regierung für die Ratspräsidentschaft liegen insbesondere bei der inneren und äußeren Sicherheit und dem Kampf gegen illegale Migration, der Sicherung des Wohlstands und der Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung sowie die Heranführung des Westbalkans an die Europäische Union. Dabei stehen insbesondere Albanien und Mazedonien im Fokus. Grundsätzlich setzt



Mit Österreichs Botschafter Dr. Peter Huber tauschte sich die Junge Gruppe zur EU-Ratspräsidentschaft aus (3.v.li.).

sich Österreich für eine Stärkung des Subsidiaritätsprinzips im Sinne der Mitgliedstaaten wie auch der Regionen Europas ein. Ab Anfang 2019 übernimmt Rumänien die EU-Ratspräsidentschaft; in der zweiten Jahreshälfte Finnland.

Zukunft E-Health

Fraktionskongress am 12. Dezember 2018

Wie sieht die gesundheitliche Versorgung der Zukunft aus? Welchen Mehrwert können digitale Anwendungen bringen? Und was ist heute schon mit den Möglichkeiten der Telemedizin machbar?

Zum Thema „Zukunft E-Health - Chancen für die digitale Gesundheitsversorgung“ wird die Junge Gruppe gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Gesundheit am Mittwoch, 12. Dezember, einen Fraktionskongress ausrichten. Der Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus MdB wird eine Einführung geben, Gesundheitsminister Jens Spahn MdB ein Grußwort halten.

Das Gesundheitsministerium hat in dieser Legislaturperiode bereits einige Vorhaben zur digitalen Gesundheit auf die Agenda gesetzt. In Kürze soll das E-Health-Gesetz II auf den Weg gebracht werden. Weitere Gesetzesvorhaben sollen folgen, etwa das digitale Medikamentenrezept.

Viele Experten von Verbänden und aus der Praxis zur Digitalisierung des Gesundheitswesens sind eingeladen, über Perspektiven, Chancen

und Grenzen der neuen Möglichkeiten durch E-Health zu sprechen. Die Fraktion wird mit der Veranstaltung das Thema E-Health damit zu einem sichtbaren Schwerpunkt der parlamentarischen Arbeit dieser Legislaturperiode machen.

Auf der Veranstaltung werden verschiedene Startups im Gesundheitsbereich in kurzen Pitches ihre Ideen und Apps vorstellen als Beispiele für Innovationen im E-Health-Bereich. Was gelingt heute schon gut und wird von Patienten angenommen? Wo gibt es noch Potenzial und Verbesserungsbedarf? Welche Ideen gibt es heute schon, die uns vielleicht noch gar nicht bekannt sind?

Dabei wird es auch um die Frage gehen, ob und wie die Telemedizin insbesondere für den ländlichen Raum

eine Bereicherung sein kann. Damit wollen wir auch auf der letzten Netzwerktagung der Jungen Gruppe zum Thema „Heimat“ sowie auf dem Fraktionskongress im Herbst zur Zukunft ländlicher Räume aufbauen.

Darüber hinaus wird der Konflikt zwischen Datenschutz und Datennutzung, auch im Zusammenhang mit der Gesundheitskarte, Thema des Kongresses sein. Wie kann - auch vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung - eine sinnvolle Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte ermöglicht werden? Was sind die Stolpersteine und Hindernisse? Und wo liegen Bedenken?

Interessierte können sich auch online anmelden. Die Junge Gruppe und die AG Gesundheit freuen sich über eine rege Teilnahme!

Termine www.veranstaltungen.cducsu.de

[28. November 2018 Festveranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht“](#)

[6.-8. Dezember 2018 CDU Bundesparteitag, Hamburg](#)

[12. Dezember 2018 Kongress „Zukunft E-Health“](#)

Deutschlandtag der Jungen Union

Weichenstellungen in Kiel

Viele prominente Gäste gaben sich in Kiel beim diesjährigen Deutschlandtag der Jungen Union förmlich die Klinke in die Hand: Neben der Bundeskanzlerin Angela Merkel MdB waren der Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus MdB, CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer, Gesundheitsminister Jens Spahn MdB und EVP-Spitzenkandidat Manfred Weber MdEP zu Gast.

Mit ihrer „Kieler Erklärung“ legte die Junge Union ihren Schwerpunkt vor allem auf die transatlantischen Beziehungen und die

Förderung des Freihandels. Dazu sprach auch der Botschafter der USA in Deutschland, Richard Grenell, in seiner Rede auf dem Deutschlandtag.

Die mehr als 300 Delegierten wählten außerdem einen neuen Bundesvorstand. Der alte und neue Bundesvorsitzende Paul Ziemiak MdB wurde mit einem historischen Ergebnis von 91,1 Prozent wiedergewählt. Dem neuen Bundesvorstand gehört außerdem Philipp Amthor MdB als Schatzmeister an.

Impressum

Herausgeber
Michael Grosse-Brömer MdB
Stefan Müller MdB
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vi.S.d.P.: Eva Keldenich

T 030. 227-5 35 88
F 030. 227-5 00 26
eva.keldenich@cducsu.de

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

Die CDU/CSU-Fraktion im Internet
www.cducsu.de

Newsletter Fraktion direkt
www.cducsu.de/newsletter



www.facebook.com/cducsubundestagsfraktion



www.youtube.com/cducsu



twitter.com/cducsu